

Zulassungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen in bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Kultur	Schadorganismus / Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin	Abstand zu Oberflächengewässern in m					zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x % driftmindernder Technik				Auflage für drainierte Flächen	Wartezeit	Einstufung Bienengefährdung	
				Standard	abtriftmindernde Technik			bewachsener Randstreifen bei > 2% Hangneigung	Standard	abtriftmindernde Technik					solo	Auflagen
					50%	75%	90%			50%	75%	90%				
Weinrebe	Echter Mehltau (<i>Uncinula necator</i>)	Basisaufwand: 0,125 l/ha in max. 400 l/ha Wasser - ES 61: 0,25 l/ha in max. 800 l/ha Wasser - ES 71: 0,375 l/ha in max. 1.200 l/ha Wasser - ES 75: 0,5 l/ha in max. 1.600 l/ha Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	15 m	10 m	10 m	5 m	20 m					14	B4	NB6641	
Weinrebe	Schwarzfäule (<i>Guignardia bidwellii</i>)	Basisaufwand: 0,125 l/ha in max. 400 l/ha Wasser - ES 61: 0,25 l/ha in max. 800 l/ha Wasser - ES 71: 0,375 l/ha in max. 1.200 l/ha Wasser - ES 75: 0,5 l/ha in max. 1.600 l/ha Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	15 m	10 m	10 m	5 m	20 m					14			
Kernobst	Echter Mehltau (<i>Podosphaera leucotricha</i>)	0,125 l/ha und je mKh in 100 - 500 l/ha und je mKh Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis			20 m	10 m		-	20 m			14			
Kernobst	Pilzliche Lagerfäulen	0,25 l/ha und je mKh in 100 - 500 l/ha und je mKh Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis			15 m	10 m	10 m	-	20 m			14			
Rosenkohl, Blumenkohle, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohle)	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), <i>Mycosphaerella brassicola</i>	0,9 l/ha in 300 - 800 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen	5 m	5 m	5 m	*	10 m					14			
Porree	Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>)	1,0 l/ha in 200 - 700 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen	5 m	5 m	*	*	20 m					21			
Möhre	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	0,75 l/ha in 200 - 800 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen	5 m	5 m	5 m	*						14			
Speisezwiebel, Knoblauch ^G , Schalotte ^G	<i>Botrytis squamosa</i> , Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze	0,5 l/ha in 200 - 800 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen	5 m	5 m	*	*	20 m					7			
Süßkirsche, Sauerkirsche, Pflaume ^G , Pfirsich ^G , Aprikose ^G	<i>Monilinia laxa</i> , <i>Monilinia fructigena</i> , Sprühfleckenkrankheit (<i>Blumeriella jaapii</i>), Fleischfleckenkrankheit (<i>Polystigma rubrum</i>), Schrotschusskrankheit (<i>Stigmata carpophila</i>)	0,2 l/ha und je mKh in 100 - 500 l/ha und je mKh Wasser	bei Infektionsgefahr oder bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome			20 m	15 m		-	-	20 m		7			
Möhre ^G	Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia</i> spp.)	0,75 l/ha in 200 - 800 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	5 m	5 m	5 m	*						14			

Zulassungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen in bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Kultur	Schadorganismus / Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin	Abstand zu Oberflächengewässern in m					zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x % driftmindernder Technik				Auflage für drainierte Flächen	Wartezeit	Einstufung Bienengefährdung	
				Standard	abtriftmindernde Technik			bewachsener Randstreifen bei > 2% Hangneigung	Standard	abtriftmindernde Technik					solo	Auflagen
					50%	75%	90%			50%	75%	90%				
Zwiebelgemüse ^G	Botrytis squamosa, Laubkrankheit (Stemphylium botryosum), Rostpilze	1 l/ha in 200 - 700 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	5 m	5 m	*	*	20 m						21		
Knollensellerie ^G , Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) ^G , Bocksbart ^G , Meerrettich ^G , Pastinak ^G , Wurzelpetersilie ^G , Kohlrübe ^G	Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten (Alternaria sp.), Echte Mehltaupilze	0,75 l/ha in 200 - 800 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	5 m	5 m	*	*	20 m						14		

G: Genehmigung für Lückenindikation

*: Bundeslandspezifischen Mindestabstand zu Oberflächengewässern beachten.

NB6611: Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB6621: Das Mittel wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft(B2).Es darf außerhalb dieses Zeitraums nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter.Bienenschutzverordnung vom 22.Juli 1992, BGBl.I S. 1410, beachten.

NB663: Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet(B3).

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft(B4).

NB6613: Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese - Hemmer angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids erlaubt.Die Bienenschutzverordnung in der geltenden Fassung ist zu beachten

NB6645: Das Mittel darf in Mischung mit einem als nicht bienengefährlich eingestuften Insektizid aus der Gruppe der Neonikotinoide an blühenden Pflanzen und Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, angewendet werden, sofern dies ausweislich der Gebrauchsanleitung des Insektizids erlaubt ist.

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B.Ernte) verbleibt bzw.die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

N: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.